

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **13 (1974)**

Heft 2: **Wettbewerbe = Concours = Competitions**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuheiten auf dem Maschinenmarkt:

Moorlader Komatsu D 31 Q-15

Im Jahre 1952 begann die japanische Firma Komatsu Ltd. mit den Studien für eine in schlechten Bodenverhältnissen sich besser bewährende Raupenplatte. Das Ergebnis der Forschung war die Sinusplatte welche Komatsu patentieren liess.

Die Maschine hat anlässlich von Vorführungen bei Schweizer Interessenten die in sie gesteckten Erwartungen voll und ganz erfüllt. Sie basiert auf dem auf dem Schweizermarkt schon bestens eingeführten Raupenlader D 31 S-15.

Die Einsatzmöglichkeiten der D 31 Q sind sehr gross; sie kann für alle Arbeiten in wenig tragfähigen Böden wie Uferreinigung und Korrektur, Umgebungsarbeiten, Deponien, Sportplatzbau, Skipistenbau (Winter) usw. eingesetzt werden. Die Q-Maschine ist ein Universalgerät, weil auch Arbeiten in normalen Bodenverhältnissen ohne weiteres ausgeführt werden können.

Besondere Vorteile ergeben sich beim Humusieren, weil der Humus dabei locker bleibt.

Generalvertretung für die Schweiz und das Fürstentum Lichtenstein: KUEPFER BAUMASCHINEN AG, Heimberg.

Das neue Bimbo-Holzspielgeräte-Programm

Eigentlich ist es nicht ganz richtig, das neue Bimbo-Programm mit «Geräte» zu bezeichnen. Die Serie soll vielmehr neue Spielmöglichkeiten aufzeigen, soll Basis für improvisiertes Kinderbauen, Bausteine für eine lebendige Spiel Landschaft sein und nicht zuletzt unsere Umgebung bereichern.

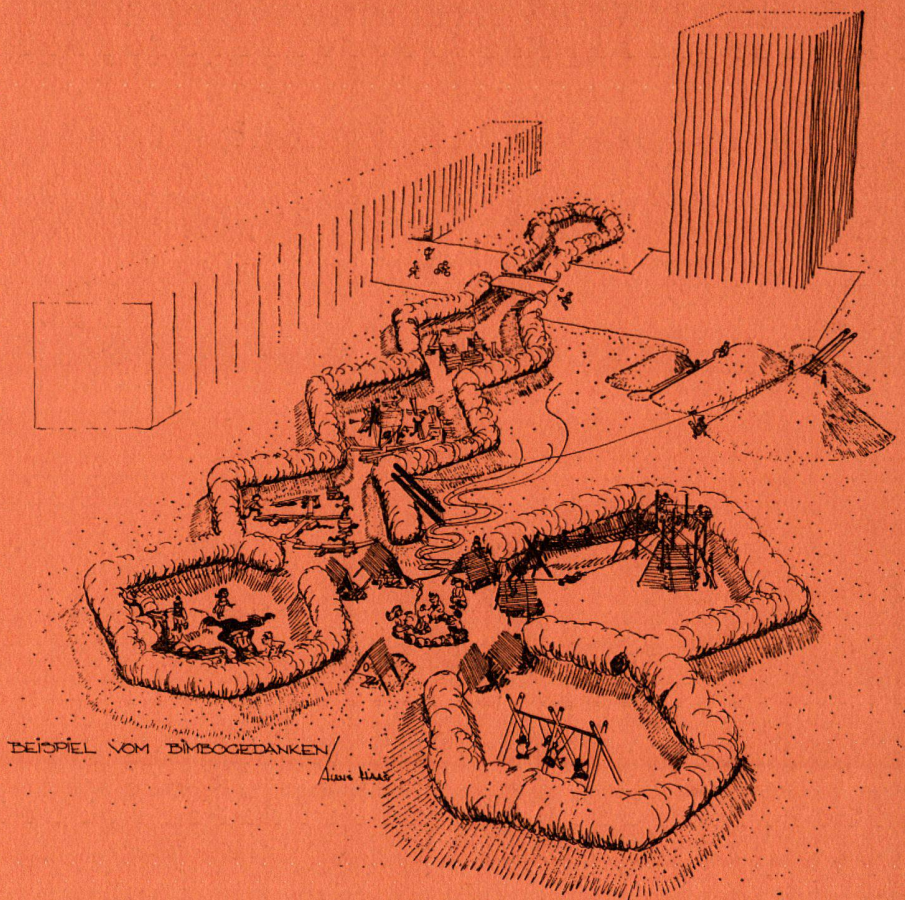
Geschaffene Spielmöglichkeiten können immer «nur» Ersatz für verlorenes Naturgut sein, für etwas also, das wir heute in unserer engen Umwelt leider nicht mehr häufig vorfinden, hoffentlich aber noch davon träumen. Glücklicherweise jene Kinder, die naturnah aufwachsen können — bei einem Wald, einem Bach, einem Tobel. Sie werden wohl kaum je grosses Verlangen nach Spielgeräten haben. Was aber mit all jenen Kindern — und das sind heute bald die meisten — die in die enge Welt des Wohnblocks, der Strasse und des Spielplatzes gezwängt werden?

Die Tatsache, dass die von Menschen geschaf-

tenen Spielplätze nur Surrogat sind, zeigt die Bedeutung und Anforderungen für das, was wir als käufliche Spielmöglichkeiten anbieten. Alle Faktoren werden von Fachleuten geprüft, überlegt, bis jene Lösung gefunden ist, die den gestellten Ansprüchen am optimalsten entspricht. Die Bimbo-Holzspielgeräte sind mit dem in Schweden seit Jahrzehnten bewährten Druckimpregnierverfahren geschützt (30 Jahre halt-

bar). Sie brauchen keinerlei Unterhalt. Die druckimprägnierten Bimbo-Holzspielgeräte sind zusätzlich noch mit einer wasserabstossenden Holzfarbe behandelt. Eine Möglichkeit, unsere von Grau dominierte Umwelt mit Farbe et was aufzulockern.

«Formvater» der Bimbo-Holzspielgeräte ist dipl. Garten- und Landschaftsarchitekt Hans Haas, Oberentfelden/AG.



Beispiel einer Anwendung des neuen Bimbo-Holzgeräte-Programms in der Spielplatzgestaltung. Entwurf: Hans Haas, dipl. Garten- und Landschaftsarchitekt, Oberentfelden.

Exemple d'utilisation du nouveau programme Bimbo d'engins en bois dans l'aménagement de places de jeux. Projet: Hans Haas, architecte-paysagiste et jardiniste diplômé, Oberentfelden. An example of the application of the new Bimbo wood apparatus programme in the design of a playground. Project: Hans Haas, cert. garden and landscape architect, Oberentfelden.

Literatur

Hans Liebmann: Ein Planet wird unbewohnbar

Ein Sündenregister der Menschheit von der Antike bis zur Gegenwart.

240 Seiten mit vielen Abbildungen

Leinen DM 22.—

Verlag Piper & Co., München 1973

Das Buch von Prof. Hans Liebmann unterscheidet sich von vielen neuen Publikationen über die Umweltprobleme dadurch, dass es diesen Fragen nachgeht bis zurück ins Mittelalter und in die Antike. Der Autor zeigt auf, wie es primär die Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt und in die Vegetation (Wälder!) sind, die die Umweltprobleme schaffen, und die auch den Untergang der antiken Hochkulturen und der Maya in Mittelamerika einleiteten sowie weite Gebiete Chinas in eine Steppenlandschaft verwandelten.

Während aber in der antiken Welt die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und der Städtebau weitgehend dem Umweltschutz entsprachen, brachte das Mittelalter wiederum einen Niedergang.

Heute wissen wir zwar um die Zusammenhänge, stehen aber unter der Vorherrschaft der Ökonomie und des wirtschaftlichen Wachstums. Darin liegt die Gefahr für unsere Erde als Lebensraum. «In Zukunft kommt es darauf an, Ökolo-

gie und Ökonomie, je nach dem Gefüge einer ursprünglichen Landschaft, gegeneinander abzuwägen und einmal dieser, das andere Mal jener den Vorrang zu geben. Das Abwägen der gegenseitigen Interessen beider Komponenten ist ein Balance-Akt, von dem es abhängt, ob die Menschheit eine Ueberlebenschance hat.»

Prof. Hans Liebmann sieht eine Entwicklung, die zur Ausbildung von drei mehr oder weniger charakteristischen Typen von Landschaftsformen führt. Der erste Typ ist die sogenannte Zivilisationslandschaft mit den Zusammenballungen von Menschen, Siedlungen und Industriebezirken. Zur Milderung der grössten Auswüchse und Schäden in dieser Landschaft ist auf die Anlage von Grünflächen und die Pflege des Baumbewuchses grösstes Gewicht zu legen.

Der zweite Landschaftstyp ist die sogenannte Landwirtschaftliche Produktionslandschaft, die leider durch die moderne Bewirtschaftung ebenfalls überfordert wird.

Und die dritte Landschaftsform ist die Erholungslandschaft. «Man muss die Erholungslandschaft als eine neue Art der Bodennutzung im Sinne der Erhaltung der Natur ansehen.» Hier muss die Ökologie im Vordergrund stehen.

Das Buch von Prof. Hans Liebmann ist, wie W. Klausewitz in einer Besprechung in «Natur und Museum» (1/1974) schreibt, ein ausseror-

dentlich anregendes und vielseitiges, dem man rasch anmerkt, dass es aus einer kompetenten, kenntnisreichen, aber auch abwägenden Feder stammt. Das Buch ist gleichermaßen wichtig für die Naturwissenschaftler und Kunsthistoriker bzw. die entsprechend interessierten Laien. Es ist aber auch lesenswert für Wasserbautechniker, Landschaftsarchitekten, Städteplaner und nicht zuletzt für Politiker. HM

Ueberleben wir den technischen Fortschritt?

Herder-Bücherei Band 449

144 Seiten / DM 3.90 / Fr. 5.10

Bekanntere Forscher nehmen hier unter technologischem, biologischem, humanmedizinischem und soziologischem Blickwinkel zu der Frage Stellung, ob Wirtschaftswachstum und technischer Fortschritt nur um den Preis einer weiteren Verminderung der Qualität des Lebens zu erreichen sind. Sie zeigen, wo die Probleme im einzelnen stecken und mit welchen Strategien sie gelöst werden könnten. Bundesminister Eppler hat den Beiträgen ein Plädoyer für eine rationale und gezielte Verbesserung der Lebensqualität vorangestellt.

Das Taschenbuch kann eine gute Gesprächsbasis sein für Arbeitskreise und Diskussionsgruppen, die sich mit dem Thema der Lebensqualität auseinandersetzen.